



Bild: Fotolia.com, Ben Chams

Ein Schaufenster für deutsch-französische Energiekooperationen

Energie ist ein wichtiges Thema in der deutsch-französischen Zusammenarbeit. Wie sie konkret aussehen kann, zeigt die "Smart Border Initiative", die jetzt in Straßburg vorgestellt wurde

SMART GRIDS. 2014 hatte der deutsch-französische Ministerrat die Gründung einer gemeinsamen Energieplattform beschlossen, die von der Deutschen Energie-Agentur (Dena) und deren französischem Pendant, der Ademe, aufgebaut werden sollte. „Im Rahmen der deutsch-französischen Energieplattform geben wir wichtige Impulse, damit Unternehmen aus beiden Ländern enger kooperieren“, verdeutlichte Dena-Geschäftsführerin Kristina Haverkamp am 22. Juni beim Deutsch-französischen Energieforum in Straßburg.

2015 bekamen die beiden Energieagenturen vom Ministerrat den Auftrag, ein grenzüberschreitendes „Schaufensterprojekt“ zu entwickeln, in dem konkrete Herausforderungen der Energiewende unter Einbeziehung wichtiger regionaler Stakeholder adressiert werden sollten. Dabei sollte auch auf bereits vorhandene Erfahrungen in beiden Ländern zurückgegriffen werden.

Zusammen mit rund 15 Projektpartnern wurde ein Konzept für die „Smart Border Initiative“ erarbeitet, die die Grenzregion Saarland-Lothringen umfasst. „Ziel des Projektes ist ein gemeinsam optimiertes regionales Smart Grid, das lokale Flexibilitäten und Elektromobilität einbezieht“, erläuterte Hannes Seidl von der Dena. Dazu gehöre auch ein grenzüberschreitendes Datensystem. „Die für die Energiewende benötigten wesentlichen Elemente wie Energieeffizienz, Sektorkopplung und Digitalisierung werden zusammengebracht, das ist einzigartig“, zeigt er sich stolz.

Netzwerk für die Optimierung des Energiesystems

Es sollen auch gemeinsame Ansätze für kompatible Standards und für abgestimmte Genehmigungsverfahren entwickelt werden. Zu den Projektpartnern gehören unter anderem die Region Grand-Est, das Saarland, der Regionalverband Saarbrücken und auf Unternehmensseite die Netzbetreiber Amprion und Enedis Moselle, GE Grid Solutions, Innogy, Tilia, Enovos, Arge Solar, Steag, EDF sowie von wissenschaftlicher Seite das Saarbrücker Institut für Zukunftssysteme (IZES).

Das Projektdesign wurde Ende 2016 festgelegt, nach einer umfassenden Analyse der Energieversorgung, der Erneuerbaren-Kapazitäten und der Netzsituation in den Regionen auf beiden Seiten der Grenze sowie der Verkehrsströme, wozu rund 20 000 Grenzübertritte täglich von Pendlern gehören. Festgelegt wurden drei Module des Projektes, die eng miteinander verknüpft sind. Erstens: grenzüberschreitende Verteilung und Netzoptimierung (Smart Grid). Zweitens: die Entwicklung

eines regionalen Konzeptes für intelligente, in das Smart Grid integrierte Mobilität. Drittens: Energieeffizienz und Sektorkopplung. Für die Netzentwicklung sollen verschiedene Szenarien bis 2030 untersucht werden.

EU-Strommarktintegration auch auf Verteilnetzebene

Die Entwicklung eines grenzüberschreitenden Smart Grid soll nach Angaben der Dena auch dazu beitragen, „eine neue Phase in der EU-Strommarktintegration einzuleiten, in dem Interkonnektoren auf Hochspannungsebene durch Verbindungen auf Mittelspannungs-/Verteilnetzebene ergänzt werden“. Damit würden neue Optimierungsmöglichkeiten geschaffen, die es Verteilnetzbetreibern angrenzender Länder ermöglichen, Herausforderungen wie der Integration erneuerbarer Energien und der Gewährleistung von Netz- und Versorgungssicherheit gemeinsam zu begegnen. Insofern habe das Projekt Beispielcharakter.

Das gilt auch für die Optimierung und Dekarbonisierung grenzüberschreitender Mobilität. „Zur intelligenten Mobilität gehören die Entwicklung, die Optimierung und der Betrieb einer Lade-Infrastruktur unter Berücksichtigung der Netzanforderungen“, erläutert Marina Galindo Fernandez von der Firma Tilia, die maßgeblich an der Konzeption des Projektes mitgearbeitet hat. Die Nutzung der Ladeinfrastruktur als Flexibilitätsquelle durch die Integration der Ladesäulen in das Strommanagement ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes.

Ziele Wirtschaftlichkeit und Übertragbarkeit

Modul drei betrifft die Entwicklung eines integrierten regionalen Energiesystems mit der Kopplung von Strom und Wärme/Kälte, wobei die Flexibilitätspotenziale von Gebäuden und Industrie einbezogen werden sollen. Auch Gebäudeeffizienz und Beleuchtung sollen integriert werden. Basis für das gesamte Modell ist ein grenzüberschreitendes Datenmanagement-System, das die Optimierung des Smart Grids in Echtzeit ermöglicht.

Für das Ziel des Projektes, beispielhafte Geschäftsmodelle für „multi-energy smart grids“ zu entwickeln, ist eine Kosten-Nutzen-Analyse elementar. In die ganzheitliche Betrachtung gehören dabei wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte. Untersucht werden etwa CO₂-Einsparungen, Ausgleichsleistungen für das Stromsystem wie auch Auswirkungen auf den lokalen Arbeitsmarkt.

Für die Smart-Border-Initiative ist laut den Angaben ein Gesamtvolumen von 46 Mio. Euro veranschlagt. Im April wurde ein Antrag an die EU-Kommission auf Förderung im Rahmen der Projects of Common Interest gestellt. Dass durchaus Unterstützung von der EU zu erwarten ist, deutete Dominique Ristori, Generaldirektor Energie in Brüssel, bereits an. Das Projekt soll eine Laufzeit von vier Jahren haben. „Wir hoffen, noch in diesem Jahr mit der Umsetzung starten zu können“, heißt es von der Dena. ■

ANGELIKA NIKIONOK-EHRLICH

© 2017 by Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH

Dieser Artikel und alle in ihm enthaltenen Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und wird strafrechtlich verfolgt. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Weitergabe in elektronischer oder gedruckter Form.

Bitte sprechen Sie uns unbedingt an, bevor Sie diesen Artikel weiterleiten oder anderweitig verwenden. Vielen Dank!

**Benötigen Sie Content
aus der Energiewirtschaft für:**

Ihre Homepage?

Ihren Newsletter?

Ihr Firmen-Intranet?

Bauen Sie auf individuellen Content für Ihre Online-Kommunikation und sichern Sie sich so einen authentischen und starken Auftritt.



Wir bieten dafür die nötigen Content-Lösungen:

hochwertige Inhalte und Daten für Ihre Online-Medien - ob für die Website, das Intranet und den Newsletter oder für Ihre Social-Media-Kanäle.

content news

Sie suchen redaktionelle Inhalte für Ihre Online-Auftritte - zur Information Ihrer Belegschaft oder als Serviceleistung für Ihre Kunden? Seit 20 Jahren steht die E&M-Redaktion für Kompetenz und Qualität, für höchste Ansprüche, wenn es um aktuelle Nachrichten aus der Energiewirtschaft geht: von Reportagen, Marktberichten und Interviews bis zu Nachrichten über technische Neuheiten

content data

Ob Echtzeit- oder historische Daten aus dem Energiemarkt: In unseren detaillierten Datenbanken und Informationsportalen (E&M powernews) n Sie das, was Sie für Ihre tägliche Arbeit brauchen. Zum Beispiel Wetter- und Wasserkraftdaten, Preis-Indizes für die Energiebeschaffung sowie Nachrichten zu Ihrem Unternehmen aus unserem Archiv.

content services

Als Content-Dienstleister bieten wir ganzheitliche Content-Lösungen, die über die passgenaue Auswahl und Bereitstellung von Inhalten und Daten hinausgehen. So reicht unser Leistungsspektrum von der strategischen Planung Ihrer Online-Kommunikation über die Erstellung individueller Formate (Unique Content) bis hin zur Optimierung bestehender Inhalte.

**Komfortabel und sofort verfügbar**

Mehrwert ohne Mehrarbeit! Reduzieren Sie Ihren internen Aufwand durch die externe Content- und Datenlieferung durch E&M. Und zwar in dem von Ihnen bevorzugten technischen Format und optischen Design. Individualisieren Sie Ihr Angebot - schnell und unkompliziert - ohne technisches Know-how und zusätzliche Ressourcen.

**Qualitativ hochwertig und für alle Plattformen**

Unsere Inhalte landen dort, wo Sie es wünschen! Ob auf Ihrer Firmen-Website, im Kunden- und Mitgliederportal (Extranet-Lösungen) oder im Intranet. Im Web, via Mobile oder über Terminals am Point of Sale, unsere Inhalte sind plattformübergreifend einsetzbar. Inhalte, die in punkto Aktualität und Qualität täglich neu überzeugen.

**Individuell und mit Mehrwert**

Auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und modular einsetzbar, so sind unsere Inhalte aus dem Energiemarkt. Die Content-Lieferung: immer an Ihren Bedürfnissen und Wünschen ausgerichtet - ob redaktionelle Inhalte oder hochwertige Energie-Daten. Wir sorgen dafür, dass Ihr Content bei Mitarbeitern und Kunden nachhaltig wirkt.

**Funktionen & Lizenzen**

Direkter Zugang mit individuellen Passwörtern, Sammelzugänge mit allgemeinem Login oder Integration in das eigene CMS (Intranet/Extranet).

**Intranet & Extranet**

Lizensierung: Mehrfach-Lizensierung, nutzungsabhängige Abrechnung und individuelle Pauschallösungen.

Sie haben Fragen oder möchten eine persönliche Beratung? Sebastian Lichtenberg freut sich unter Tel. 08152 / 93 11-88 oder unter vertrieb@emvg.de über Ihre Anfrage.

www.energie-und-management.de - Ihr Informationsdienstleister für die europäische Energiewirtschaft

Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH
Schloß Mühlfeld, D-82211 Herrsching
Tel +49 8152 9311-77 / Fax -22
vertrieb@emvg.de
<http://www.energie-und-management.de>

Registergericht München HRB 105 345
Geschäftsführer: Gisela Sendner, Timo Sendner